

## **Tätigkeitsbericht 2003 des Deich und Hauptsielverband Dithmarschen**

Die Tätigkeiten im Jahre 2003 erstreckten sich auf folgendes:

Der Vorstand traf sich im Laufe des Jahres zu fünf Vorstandssitzungen sowie zusätzlich zu zwei Arbeitsgesprächen. Außerdem fand am 1. Oktober in Lieth eine Informationsveranstaltung zu diversen verbandlichen Fragen statt. Diese wurde von 48 Personen aus 39 Sielverbänden besucht.

Die Mäh- und Reinigungsarbeiten an den Gewässern sind nahezu abgeschlossen, die Mähseason begann wie in den Vorjahren im Juli und endet voraussichtlich Anfang Dezember. Von den 2.070 km zu unterhaltenden Haupt- und Sielverbandsgewässern wurden durch den Betriebshof rd. 1.400 km gemäht, die weiteren Mäharbeiten wurden von beauftragten Lohnunternehmern erledigt. Die Sielverbände Burg-Kudensee, Friedrichskoog und Neufelderkoog haben auf eine Ausschreibung der Unterhaltungsarbeiten verzichtet und lassen diese erstmalig ab 2003 durch den Betriebshof ausführen.

Für die Bisambekämpfung werden Zuschüsse des Landes nicht mehr gewährt. Stattdessen werden die gezahlten Prämien als Aufwand bei der Gewässerunterhaltung berücksichtigt und fließen insofern in die Zuschussgewährung ein. Als Fangprämie werden 2,50 Euro je gefangenem Bisam gezahlt. Als einmaliger und einheitlicher Abgabetermin landesweit war der 24. November 2003 festgelegt. Die Fangzahlen im Bereich des DHSV Dithmarschen haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt: 1999 - 12.149 , 2000 - 6.389 , 2001 - 10.478 , 2002 - 19.453 , 2003 - 21.690 .

Wie bereits in den Vorjahren berichtet, war die Offenhaltung des Außentiefs beim Deichsiel Hillgroven durch den Einsatz einer Schlick-Egge mit vertretbarem Aufwand nicht mehr machbar. Der Verband hat daraufhin in Abstimmung mit den zuständigen Behörden das vorhandene Deichsiel in ein Schöpfwerk umgerüstet. Die eingebaute Pumpe wurde im September während der Deichschau erstmalig in Betrieb genommen. Die endgültige und offizielle Abnahme fand statt am 20. November 2003. Installiert wurde eine Propellerpumpe VP 800 durch die Fa. Köster, Heide, mit einer Pumpleistung von 2 m<sup>3</sup>/s. Die Gesamtkosten belaufen sich auf insgesamt 720 T€. Der Zuschuss aus GA-Mitteln (Land, Bund, EG) beträgt 70 %. Das vorgelagerte Spülbecken wurde durch den Betriebshof entschlammt. Allerdings konnte zunächst nur eine Teilmenge entnommen werden. Weitere Arbeiten werden im Zuge erforderlicher Sohlen- bzw. Grundräumungsarbeiten an den Gewässern des Sielverbandes Heringsanderkoog zu realisieren sein.

Die Bauarbeiten für das Schöpfwerk Kudensee verlaufen planmäßig, die Inbetriebnahme der ersten Pumpe ist für den 22.12.2003 terminiert. Das Betriebsgebäude ist aufgrund der Bauweise in Fertigteilen bis dann erstellt, der Zulauf hergestellt. Ebenso wird dann der Ablauf zum NOK einschließlich der Brücke über den Wirtschaftsweg nutzbar sein.

Bei der naturnahen Umgestaltung des Neufelder Flethes sind die Arbeiten auf einer Länge von 2,9 km abgeschlossen, der Grunderwerb ist getätigt, die Bauzeit konnte aufgrund der günstigen Witterung extrem verkürzt werden. Insgesamt wurden in dieser Maßnahme 48.000 m<sup>3</sup> Boden bewegt und 440 Stück Drainagen angeschlossen. Die Vermessung soll noch in diesem Jahr erfolgen, sie wird für die erworbenen ca. 4,8 ha rd. 50 T€ kosten. Für die Gemeinde Neufeld wurde die abgängige Brücke am Plattenröner Weg durch den Einbau eines Profilrohres saniert.

Die Finanzierung und Realisierung sowohl des Bypasses als auch der Notpumpe im Rahmen der Deichverstärkung, hier: Neubau Deichsiel Neufelderkoog, wurde mit den Vorständen der drei Sielverbände erörtert und abschließend geregelt. Die Pumpe wurde zwischenzeitig geliefert. In diesen Tagen ist ein Probetrieb beabsichtigt.

Im Zuge der Erneuerung des Deichsiesels Neufeld im Jahre 2004 ist dort ebenfalls der Einbau eines Bypasses vorgesehen. Die für das dortige Deichsiel vorgesehene Notpumpe wird baugleich mit der in Neufelderkoog sein. Die Aufbringung der Eigenleistungsbeiträge wurde insofern neu geregelt, als für diese Investitionsmaßnahme ein Beitragsschlüssel gefunden wurde, der die Bebauung gegenüber Landflächen erheblich stärker und damit gerechter belastet, als nach bisherigen Regelungen üblich.

Die Planungen für die beabsichtigten Gewässerumgestaltungen in Büsum im Zuge der Ausweisung weiterer B-Pläne einschl. Verlegung des Campingplatzes u.s.w. sind abgeschlossen. Voraussichtlich wird die Maßnahmenumsetzung mit einem Volumen von rd. 350 T€ in 2004 erfolgen.

Die Bestandserfassung zur Umsetzung der WRRL ist mit der Erstellung der sogenannten C-Berichte weitestgehend zunächst abgeschlossen. Insgesamt gesehen sind die Mitwirkungsmöglichkeiten aus der Sicht der Arbeitsgruppen nicht befriedigend. Dieses konnte auch durch die Einbindung des Landesverbandes der Wasser- und Bodenverbände als „koordinierende Stelle“ gegenüber dem Land Schleswig-Holstein bisher nicht spürbar verbessert werden. Für das Jahr 2004 sind erneut diverse Zusammenkünfte vorgesehen, dabei sollen u.a. Vorwegmaßnahmen in Angriff genommen werden. Aus der Sicht des Bearbeitungsgebietes NOK-Süd ist die Umgestaltung der Fischtreppe Gieselau und aus der Sicht des Arbeitsgebietes Miele die Anlage von Uferstrandstreifen im Mieleinzugsgebiet beabsichtigt. Die hierfür derzeit geltenden Förderrichtlinien erscheinen nicht hinreichend, zumal danach nicht unerhebliche Eigenleistungsbeträge vorgesehen sind. Bedeutend wird sein, diese auf ein erträgliches Maß zu reduzieren. Im Falle von Uferstrandstreifen sollte die Förderquote bei 100 % liegen.

Der Vertrag des Deich- und Hauptsielverbandes Dithmarschen mit dem Gewässer- und Landschaftsverband Treene über die Geschäftsführung für das dortige WRRL-Bearbeitungsgebiet läuft am 31.12.2003 aus und wird nicht verlängert. Dipl.-Ing. Jörg Daniel, der bisher die Geschäftsführung erledigt, wird insofern künftig für andere Aufgaben zur Verfügung stehen.

Die Gewässerpläne aller Sielverbände wurden in digitalisierter Form neu erstellt. Neben der Erfassung des sogenannten reduzierten Gewässernetzes zur Umsetzung der WRRL erfolgt derzeit die Nacharbeitung der Basisgewässernetze im Hinblick auf Bauwerke, Durchlässe u.s.w. Die Anlagenverzeichnisse sind fertiggestellt und liegen der Wasserbehörde zur Überprüfung vor.

Die Erfassung der zweiten Deichlinie durch Befliegung ist abgeschlossen. Aufgrund nicht vollständig gelieferter Unterlagen seitens der beauftragten Firma werden die Verbände die endgültigen Unterlagen erst Ende des Jahres 2003 erhalten.

Anlässlich der Sitzung des Eiderdamm-Ausschusses am 19.11.2003 wurde mitgeteilt, dass innerhalb der Tideeider die Sedimentzufuhr durch das seit einigen Jahren erfolgreich betriebene Schleusenmanagement weitestgehend unterbunden ist. Allerdings gibt es weiterhin innere Bodenverlagerungen, besonders oberhalb Tönning verschlicken die Randbereiche zunehmend bei gleichzeitiger Vertiefung der Fahrrinne. Diskutiert und angeregt wurde, ein gemeinsames Schleusenmanagement für Nordfeld, Friedrichstadt und das Eidersperrwerk zwecks Optimierung der Wasserbewirtschaftung einzurichten.

Der für die Entwässerung der Sielverbände Dieksanderkoog und Friedrichskoog als Vorflut außerordentlich bedeutende Hafen Friedrichskoog ist aufgrund der ständigen Sedimentation nur durch sehr aufwendigen Baggerbetrieb offenzuhalten. Das Land hat bereits früher angestrebt, seine Häfen zu privatisieren bzw. Kommunen zu übereignen, dieses war im Falle Friedrichskoog bisher nicht machbar. Stattdessen soll nunmehr durch Änderung des Sperrwerksbetriebes die Sedimentation reduziert werden, dieser Betrieb wird mind. ein Jahr laufen. Im Anschluss daran sind aufgrund der erzielten Erfahrungen weitere Überlegungen beabsichtigt.

Für den Speicherkoog Dithmarscher Bucht liegen Planungen zur Intensivierung und Neustrukturierung des Tourismus vor. Diese werden sich im wesentlichen auf den Bereich des Hafens sowie des Speicherbeckens konzentrieren. Die Funktion als Speicherbecken wird hierunter weder leiden noch sind Auswirkungen auf später evtl. erforderliche Entschlammungsarbeiten am Speicherbecken zu befürchten.

Für den Nordteil des Speicherkooges (Wöhrdener Loch) ist ein Nutzungskonzept im Gespräch. Dieses sieht derzeit u.a. die Beweidung größerer Flächenteile, zu denen auch Eigentumsflächen des Deich- und Hauptsielverbandes gehören, durch Wildpferde (Koniks) vor.

Im Rahmen des Vertragsnaturschutzes Eidervorland wurde vereinbart, in bestimmten Abständen Brutvogelerfassungen durchzuführen. Hierzu wurde vom Land Schleswig-Holstein ein Förderbetrag in Höhe von 6.600 € bereitgestellt, der den Aufwand nahezu völlig abdeckt.

Die Landesregierung hatte bereits am 6. Juni 2001 und konkreter am 25.03.2003 eine Liste von Aufgabenfeldern beschlossen, die für eine Übertragung in Frage kommen. Hierzu gehört neben Flurneuordnung, Dorfentwicklung, Regionalplanung, Katasterverwaltung u.s.w. auch die

Deichunterhaltung. Dieses war Anlass für diverse Gespräche und Verhandlungen mit dem vorläufigen Ergebnis, dass ab 2004 dem Bedarf und den jeweiligen Möglichkeiten entsprechend Geräte (z.B. Bagger) und auch Personal ausgetauscht wird. Dieses hätte für den Verband u.a. den Vorteil, in arbeitsarmen Zeiten wie Frühjahr und Vorsommer freie Kapazitäten an das Land abzustellen und stattdessen während der Mähseason zusätzliche Geräte vom Land bei der Erledigung von Mäh- und Räumarbeiten mit einzusetzen. Weitere Aufgabenübernahmen, z.B. Betreuung von Sielbauwerken u.s.w., wird derzeit diskutiert bzw. bedarf noch grundlegender Verhandlungen.

Die geplante Entschlammung der Braake konnte in diesem Jahr nicht realisiert werden, da die erforderlichen Spülflächen noch nicht bereitstanden. Die Maßnahmen erledigung ist für das Haushaltsjahr 2004 vorgesehen.

Die eon-Hanse (früher Schlesweg) hat den bestehenden Stromlieferungsrahmenvertrag sowie alle Einzelverträge des Verbandes termingerecht zum 31.12.2003 gekündigt. In Aussicht gestellt wurde die Vorlage eines neuen Angebotes für den Strombezug ab 01.01.2004 mit neuem Preissystem für Schöpfwerke sowie die weiteren Einzelverträge. Eine derartige Neuvergabe ist – außer als Übergangslösung - nicht zulässig, zumal letztendlich auch wegen der Bezuschussung durch das Land freihändige Vergaben unzulässig, zumindest jedoch förderungsschädlich wären. Insoweit wird eine Ausschreibung europaweit nicht zu umgehen sein. Die eon Hanse hat nicht nur diverse weitere Stromlieferverträge mit Wasser- und Bodenverbänden, sondern auch mit kommunalen Abnehmern gekündigt. Der kommunale Bereich hat sich in dieser Angelegenheit an die Gesellschaft für Kommunalberatung und Kommunalentwicklung (GeKom) mit Sitz in Reinbek gewandt. Diese Gesellschaft ist bereit, auch für Wasser- und Bodenverbände nicht nur die Ausschreibung, sondern auch die erforderlichen Verhandlungen ggf. auch für Übergangslösungen zu führen. Die Auftragserteilung an die GeKom ist zwischenzeitig geschehen.

Der Altgrunderwerb wird weiterhin fortgeführt und wird nach wie vor anteilig aus Zuschussmitteln des Landes gefördert.

Der langjährige Vorsteher des Abwasserverbandes Dithmarschen Hinrich Kruse aus Kaiser-Wilhelm-Koog ist turnusmäßig ausgeschieden. Zu seinem Nachfolger wurde Bürgermeister und Amtsvorsteher Volker Johann aus Büsum gewählt.

Der Abwasserverband Dithmarschen hat beschlossen, einen Stahlbetonbehälter mit einer Höhe von 7,0 m, einem Innendurchmesser von 25 m und einem Fassungsvermögen von rd. 3.400 m<sup>3</sup> zu erstellen, um größere Schlammengen aus kommunalen Anlagen kurzfristig aufzunehmen und den Arbeitsablauf flexibler zu gestalten. Die Baumaßnahme wurde inzwischen abgeschlossen.

Mit der 7. Novelle zur Änderung des Landeswassergesetzes (LWG) wurde den Gemeinden die Genehmigung und Überwachung der Indirekteinleiter als eigene Aufgabe übertragen. Bisher geschah diese Aufgabenerledigung durch die Kreise. Zwischenzeitig haben diverse Gespräche zwecks Übernahme der Tätigkeiten durch den Abwasserverband stattgefunden, mit dem Ergebnis, für eine Mehrzahl der Kommunen im Kreise Dithmarschen diese Aufgabe zu erledigen. Bisher hat der Deich- und Hauptsielverband Dithmarschen das erforderliche technische und Verwaltungspersonal für den Abwasserverband gegen Kostenerstattung pp. vorgehalten. Bei der Übernahme dieser Aufgabe wird entsprechend zu verfahren sein.

**zurück zu [Berichte](#), weitere Seiten:**

**[Bericht 2000](#) [Bericht 2001](#) [Bericht 2002](#) [AVD Bericht 2000](#) [AVD Bericht 2001](#) [AVD Bericht 2002](#) [Bericht 2003](#) [AVD Bericht 2003](#) [Bericht 2004](#) [AVD Bericht 2004](#) [Bericht 2005](#) [AVD Bericht 2005](#) [Bericht 2006](#) [AVD Bericht 2006](#)**

**weitere Seiten zu [Bericht 2003](#):**

 **Deich- und Hauptzielverband  
Dithmarschen**

Meldorfer Straße 17  
D 25770 Hemmingstedt

Telefon: 0481/6808-0  
Telefax: 0481/6808-60

Mail: [vorstand@dhsv-dithmarschen.de](mailto:vorstand@dhsv-dithmarschen.de)

Letzte Aktualisierung am: Fri Jul 7 10:41:59 2006



... erstellt von [spb GmbH Bremen](#) mit [inSetter Internet Information Integrator](#)